

(825—3)

Nr. 823.

Rundmachung.

Vom 20. Februar 1879 an escomptiert die krainische Landeskasse die verlusten krainischen Grundentlastungsobligationen gegen den auf vier Prozent herabgeminderten Escomptesatz. Laibach am 19. Februar 1879.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(814—3)

Nr. 266.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 28 des Landesgesetzes vom 5. Dezember 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der **Aulegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde St. Anton** gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch acht Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Kommission auf den

26. Februar 1879

vorläufig hiergerichts um 9 Uhr vormittags festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen bei dem k. k. Bezirksgerichte in Littai

bis 26. Februar 1879

mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Littai am 13. Febr. 1879.

(668—2)

Nr. 1630.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuauflage der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

erste März 1879

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Rundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile der-

selben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Laistenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten Februar 1880

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erlebigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Moße	Laibach	8. Jänner 1879, S. 13, 355.
2	Udmat	"	8. Jänner 1879, S. 13, 356.
3	Bukouza	Stein	22. Jänner 1879, S. 927.

Graz, den 5. Februar 1879.

Anzeigebblatt.

(826—1)

Nr. 797.

Hausverkauf.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß auf freiwilliges Ansuchen der ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ zu Laibach in Liquidation die öffentliche Feilbietung ihres in der Kapuzinervorstadt liegenden Hauses Consc. Nr. 24 alt, 7 neu, bewilligt wurde, daß diese Feilbietung am

13. März 1879,

vormittags 10 Uhr, im obbezeichneten Hause stattfinden wird, daß der Ausrufspreis 30,500 fl. beträgt, und daß sich die Verkäuferin die Genehmigung des Verkaufes auf vierzehn Tage nach geschlossener Licitation vorbehalten hat.

Zugleich wird bemerkt, daß, da die Feilbietung eine freiwillige ist, den auf der eingangs benannten Hausrealität versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben, und daß die Feilbietungsbedingungen, welche unter andern den Erlag eines Badiums von 2000 fl. in Barschaft oder

in Sparkassebüchern oder in öffentlichen Obligationen nach dem letzten Börsenkurse festsetzen, in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden können. Laibach am 8. Februar 1879.

(820—2)

Nr. 296.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Habe von Gotsche (nom. der mindj. Franz Ferjančič'schen Erben Franz und Josef Habe) die exec. Versteigerung der dem Mathias Žigur von Gradische gehörigen, gerichtlich auf 2453 fl. 86 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XIX, pag. 247, 250 und 253, ad St. Barbara pag. 216, und ad Premerstein tom. IV, pag. 188 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

2. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannteten Erben und Rechtsnachfolger der Tabulargläubiger Franz Kost und Dorothea Semenc wurde zur Wahrung ihrer Rechte Franz Petrič von Gradische als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 18ten Jänner 1879.

(546—3)

Nr. 8220.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Versteigerung der dem Carl Dolinar von Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 3020 fl. geschätzten Realitäten, als: der in Debeng gelegenen Bergrealität sub Berg.-Nummer 1600, 1607 und 1608 ad Pleterjach, der in Martinsdorf gelegenen Realität sub Urb.-Nr. 609 ad Sonnegg und der in Rassenfuß gelegenen Realität sub Rectf.-Nr. 158 1/4 ad Würdl, auf den

5. März,

5. April und

5. Mai 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 20. Dezember 1878.

Triester Commercialbank Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (158) 7

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokaltältern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

(835)

Nr. 1272.

Bekanntmachung.

Am 3. März 1879, vormittags 9 Uhr hiergerichts, wird eine besondere Liquidationstagfahrt im Carl Achtschin'schen Concourse stattfinden.

k. k. Landesgericht Laibach am 16. Februar 1879.

Der k. k. Concursscommissär: Koccevar.

Heute bei Gruber: (786)
Paprikahandel mit Nockerl
 und frische
 Wiener - Menstädter Krenwürstel.

Zwei oder drei
schön möblierte Zimmer
 mit Balcon sind an der Gradecybrücke Nr. 1
 im II. Stod zu vermieten. (848) 2-1

Möbel auf Raten,
 auch für die Provinz,
 (603) 12-7 bei
Ignaz Kron,
 Wien,
 Stadt, Lugek Nr. 2, Regensburgerhof.

Die Selbsthilfe
 treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen
 Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Verlegbar von Dr. L. Ernst, Post, Fveidlergasse 24. (Preis 2 fl.)
 Es unterziehe sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ohne dieses Werk gelesen.
 (296) 12

Warnung.
 Die große Beliebtheit, deren sich die Guyot'schen Theerkapseln und das Theerliqueur seit längerer Zeit in Frankreich, Belgien, Holland und Deutschland erfreuen, wofelbst sie in den Händen von jedermann sind, haben natürlich vielfache Nachahmungen veranlaßt, weshalb ausdrücklich aufmerksam gemacht wird, daß man nur dann auf Qualität und folglich auf Wirksamkeit rechnen kann, wenn man die echten französischen Präparate in Anwendung bringt. Besonders seitdem sie in Oesterreich-Ungarn eingeführt wurden, sind mehrere Nachahmungen aufgetaucht, die nachgewiesenermaßen weit hinter den französischen zurückbleiben. Das Publikum kann nicht genug vor diesen vielen deutschen und österreichischen Nachahmungen, welche an Güte und Wirksamkeit mit den französischen nicht zu vergleichen sind, gewarnt werden. Jeder Flacon der Guyot'schen Theerkapseln und Theerliqueure trägt die Guyot'sche Unterschrift in 3 Farben, worauf besonders zu achten ist. Depot bei
 (562) 10-3 **G. Piccoli,**
 Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Zwei Wohnungen,
 eine im I. Stode aus 6 und die andere im II. Stode aus 4 Zimmern sammt Zugehör bestehend, sind zu vermieten.
 Näheres aus Gefälligkeit in F. Müller's Annoncen-Bureau. (844)

Die Gicht
 Dies vorzügliche, tausendfach bewährte und leicht zu befolgende Anleitungen zur Selbstbehandlung u. Heilung obiger Leiden enthaltende Buch sollte in keiner Familie fehlen und namentlich kein an Gicht oder Rheumatismus Leidender verkümmern, dasselbe zu kaufen. Viele Kranke, die vorher Alles vergebens gebraucht, verdanken den Anleitungen dieses Buches die ersehnte Heilung. — Prospect auf Wunsch vorher gratis u. fr. durch Ch. Höpferleiner in Leipzig und Basel.

Preis 25 kr. 6 Bde., vorzüglich in F. u. Reichmann's Buchhandlung in Klagenfurt, sowie C. Scherz, Wien, Steingasse 9, mehrfache bestellbare gegen 40 kr. in 3 Bänden franco über alle in Wien vorfindl. (8) 8-2

Brustkranken
 und bei
Abmagerung Hilfe geleistet.
 Die höchste Pflicht des Menschen ist die Pflege seiner körperlichen und geistigen Gesundheit. Die besten Mittel dazu sind die Malzfabrikate des k. und k. Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, erste und älteste k. k. Hof-Malzpräparaten-Fabrik von Johann Hoff, Hoflieferant fast aller europäischen Souveräne, Wien, I., Graben, Bräunerstraße 8, denn mehr als fünftausend Aerzte und viele hunderttausend Consumenten sprechen für die guten Heilerfolge ihre Dankfugungen aus. Z. B. Ihr Malztract wird wegen seiner segensreichen Heilwirkungen in verschiedenen Krankheiten so vielfach empfohlen, daß ich es für meine Frau anzuwenden wünsche, die schon lange an Kopf- und Brustschmerzen leidet. (490) 8-4
W. Liebau, Danterode.
 Die Heilwirkung Ihres Malztractes und Ihrer Malz-Chocolade hat sich bei Brustkranken und bei allgemeiner Abmagerung vielseitig bestätigt.
Dr. J. Ferall, pr. Arzt in Kolowca.
 Grein, a. d. D. den 17. Nov. 1877.
 Ich litt an arger Verschleimung, durch den Genuß Ihrer vortrefflichen Malz-Heilpräparate habe ich eine bedeutende Erleichterung meines Leidens sichtlich erlangt. Ersuche Sie daher wieder um 3/4 Kilo der kräftigen Malz-Chocolade, 5 Beutel der so vortrefflichen Malzhonbons.
Ig. Schwalger in Grein a. d. Donau.
 Generaldepot für Krain bei Herrn **Peter Lassnik** in Laibach.

Schmerzlos
 ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörungen heilt nach einer in unabhägigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell!
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Daböburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,** ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, **Syphilis** und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet. (363) 10

Sorben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
 Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für **Geschlechts-Krankheiten** von **Med. Dr. Bisenz,**
 Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die für einbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
 Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. d. a. u. g. e. z. e. i. c. h. n. e. t. (461) 12

Rundmachung.
 Nachdem mir die Herren Gebrüder Kosler die Weiterführung ihres Geschäftes in der **Bierhalle und Gartenrestauration** gütigst anvertraut haben, erachte ich es als meine Pflicht, ihnen meinen ehrerbietigsten Dank auszusprechen.
 Gleichzeitig spreche ich dem P. T. Publikum für das meinem dahingeschiedenen Manne und mir bis jetzt geschenkte Zutrauen den innigsten Dank aus und bitte ein hochgeehrtes Publikum, mir auch für fernherhin das Zutrauen zu schenken, indem ich stets bemüht sein werde, solches mit guten Speisen und Getränken aufs Beste zu bedienen.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Theresia Jančigaj,
 Restaurateurin in Kosler's Bierhalle.
 (843) 2-1

Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Eröffnung der Güter-Schiffahrt.
 Wir beehren uns, zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, daß die Donau nunmehr in ihrem ganzen Laufe eisfrei und die Schiffahrt auf allen Linien eröffnet ist. — Demgemäß übernimmt die Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft **Güter nach allen Donaustationen sowie nach den Stationen der Save und der Theiß** zur promptesten Beförderung.
 Nach **Odessa** können in Anbetracht der bevorstehenden Quarantaine-Massregeln in Sulina vorläufig noch keine Güter zur direkten Beförderung übernommen werden, doch sind Verhandlungen im Zuge, um die Expedition via Galaz und von da mittelst Eisenbahn über Bender zu ermöglichen. — Die Gütersendungen nach Bulgarien werden ebenfalls aus Rücksichten der einzuführenden Quarantaine-Einrichtung von Wien und Budapest direkt an die serbische Grenzstation Radujevat und von da aus mit Separatschiffen an die bulgarischen Stationen befördert.
 Die Eröffnung der Passagierfahrten findet in wenigen Tagen statt. Wien, am 15. Februar 1879. (845)
Die Betriebs-Direction.

Dhne Zylinder.
 R. u. l. auschl. patentierter
„KrySTALL-ILLUMINATOR“
 von A. Boehm & Brüder.
 Vorzüglichste **Petroleum-Lampe** ohne Zylinder.
 (675) 10-2
 Reinstes, weißestes Licht, vollkommen rauch- und geruchsfrei.
 Der Vortheil dieser Lampe, für jede Haushaltung, Comptoirs, Fabriks-Etablissements, Kaffee- und Gasthäuser, Strassenbeleuchtung und Bahngesellschaften u. geradegu unentbehrlich, besteht darin, daß
 1.) der künstige Zylinder gänzlich überflüssig ist;
 2.) wird durch den ausgezeichnet solid construirten Brenner außer 30proz. Erparnis an Petroleum das hellste und weissste Licht — wie von keiner bisher existirenden Lampe — erzielt.
 Niederlage für Krain bei **Franz Kollmann in Laibach.**
 Dhne Zylinder.

Wissenschaftlich geprüft und begutachtet.
Benedictiner,
 Doppelkräuter - Magenbitter,
 nach einem alten, aus einem Benedictinerkloster stammenden Recept fabricirt und nur aus grosser Quantität von
C. Pingel in Göttingen
 (Provinz Hannover, Deutschland).
 Der Benedictiner ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und deshalb in jeder Familie beliebt geworden. Der Benedictiner ist nur aus Bestandtheilen zusammengesetzt, welche die Eigenschaften besitzen, die zum Wiederaufbau eines zerstörten, dahinstehenden Ad pers unbedingt nöthig sind. Er ist unerschlich bei Magenleiden, Unverdaulichkeit, Hämorrhoiden, Nervenleiden, Krämpfen, Wähungen, Hautausschlägen (Plechten), Athemnoth, Gicht, Rheumatismus, Schwächezuständen, sowie bei Leber- und Nierenleiden und vielen andern Störungen im Organismus.
 Der Benedictiner reinigt das Blut und verwehrt dasselbe, er entfernt den trüben, matten, sorgenvollen Ausdruck des Gesichts, das gelbfarbige Auge, die safranfarbige Haut, macht den Geist untrübe und frisch, stellt die Harmonie des Körpers wieder her und verlängert das Leben bis zu seinem vollen Maß.
 NB. Jede Flasche ist mit dem Siegel „C. Pingel in Göttingen“ versehen und mit dem geschützten Etiquett versehen.
 Bei 5 fl. Verpackung frei. Bei 10 fl. freie Verpackung und 1 fl. gratis.
 Versand gegen Nachnahme durch die Niederlagen. Ein gross-Versand durch die Fabrik.
 Preis à fl. von ca. 330 Gr. Inhalt fl. 2.50 xr.
 " " " " 600 " " fl. 4.75 xr.
 Atteste wie nachfolgendes stehen in großer Anzahl in Jedermanns Einsicht bereit:
 Attest: Herr Michael Weingertl, Bäckermeister in Brud in Baiern (Oberpfalz), berichtet: Ich spreche Ihnen meinen vollkommensten Dank für Ihren Benedictiner aus, da sich solcher trefflich gegen meine so lästigen Magenwinde bewährte, ic.
 Nur echt zu haben in der Hauptniederlage in Laibach bei **Eduard Mahr, Parfümerie.** (824) 20-1

Pferde-Licitation.

Am 3. März 1879 gelangen in Djakovar durch das dortige Militär-Stationskommando circa 180 Stück überzählige ararische Trainzugpferde im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleiche Barbezahlung zum Verkaufe. (834) 3-1

Vom k. k. Generalkommando in Agram.

Durch Muster- und Markenschutz gegen Fälschung gesichert.



MAGENSALZ

(Verdauungs-Pulver)

von

Julius Schaumann,

Besitzer der landtäschfl. Apotheke in Stockerau.

Nach dem Ausspruche medizinischer Autoritäten durch seine Zusammensetzung der erprobtesten Drogen erweist sich dasselbe als besonders wirksam in Bezug auf die Verdauung und Blutreinigung. Außerordentliche Erfolge wurden erzielt bei Magen- und Darmkatarrh und deren Folgen, als: Ueberschuss an Magensäure, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Hämorrhoidal-leiden, gegen alle Schwächezustände bei Frauen und Kindern: Fühles Aussehen, Abmagerung, Bleichsicht und Migräne. Durch fortgesetzten Gebrauch ist es das einzige radicale Mittel gegen Melancholie und hypochondrische Gemüthsverstimnungen. Die „Medizinische Wochenschrift“ Nr. 15 vom April 1878 schreibt: „Das Magensalz aus der Stockerauer Apotheke ist ein Mittel, das bei Verdauungsbeschwerden, Schwäche des Magens, Katarrhen desselben oder Disposition zu solchen, Appetitlosigkeit u. sehr gut wirkt und mehr als diätetisches Mittel anzusehen ist. Seine Zusammensetzung, in der die erprobtesten Drogen — darunter solche, deren eminente Wirksamkeit erst in neuester Zeit zu allgemeiner Kenntnissam — vertreten sind, macht die guten Erfolge begreiflich, die bei Anwendung desselben erzielt werden, und jeder, der weiß, wie gerade gestörte Verdauung das Wohlbefinden des Menschen beeinträchtigen und den ganzen Körperzustand herabzubringen vermag, wird die Wichtigkeit eines solchen Mittels anerkennen.“

Depôt in Laibach bei Herrn **Erasmus Birschtz**, Apotheker. Preis per Schachtel 75 kr. Versandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme. (5561) 10-10

Nachstehende anerkennende Zuschrift liefert die besten Beweise über die vorzüglichen Wirkungen des

Wilhelms

Schneebergs Kräuter-Allop.

Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Neunkirchen (Nieder-Oesterreich).

Kaltern in Südtirol, 16. Februar 1877.

Euer Wohlgeboren! Schon vor 6 Jahren zog ich mir als 24jähriger Landeschütze bei einer größeren Waffenübung durch eine sehr starke Vertühlung ein sehr schweres Brustleiden zu: Brustbeklemmung, Schwerathmigkeit und mitunter abtheilichen Auswurf, mit Blut untermischt. Dies wiederholte sich jährlich, namentlich im Herbst und Frühjahr, und wurde ich von allen Ärzten als unrettbar aufgegeben. Da rieth mir im vorigen Jahre im Herbst unser Herr Gerichtsarzt Dr. Puffelhofen Ihren weltberühmten Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop, ich nahm 10 Flaschen hievon ein, und siehe da, seitdem hatte ich nie mehr Blutspuden, war keinen einzigen Tag mehr bettlägerig, und konnte mir auch wieder etwas verdienen. Auch habe ich keine Brustbeklemmung mehr verspürt und leichter geathmet.

Neulich mußte ich einen ganzen Tag im Freien sein, habe jetzt wieder seit zwei Tagen Brustbeklemmung, und athme jetzt wieder schwerer, fürchte daher, daß auch wieder Blut kommen könnte, und möchte dem gerne vorbeugen.

Ich wage daher, Euer Wohlgeboren inständig zu bitten, da ich zu Ihrem Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ein sehr großes Vertrauen habe und meine sichere Heilung zuverlässig davon hoffe, mir einige Flaschen zukommen lassen zu wollen. Mit Hochachtung
Wich. Niccabona,
(12) 8-4
f. l. Landeschützen-Oberjäger-Invalide.

Betreffs Uebernahme von Depôts wollen sich die Herren Geschäftsfreunde gefälligst brieflich an mich wenden.

Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).

Franz Wilhelm, Apotheker.

Diejenigen P. T. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuter-Allop echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

zu verlangen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im frischen Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Fr. Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ist auch nur zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern

in **Laibach: Peter Lassnik;**

Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Wittlbach, Apotheker; Bozen: F. Waldmüller, Apotheker; Borgo: Jof. Bettanini, Apotheker; Bruneck: J. G. Wahl, Apotheker; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und F. Rauscher; Esseg: J. C. v. Dienes, Apotheker; Frohneiten: Vincenz Blumauer; Friesach: Ant. Aichinger, Apotheker; Feldbach: Jof. König, Apotheker; Gospié: Valentin Bout, Apotheker; Glina: Ant. Haufl, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: Wend. Trutocz, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Aichinger, Apotheker; Innsbruck: Franz Winkler, Apotheker; Jannichen: J. Staps, Apotheker; Ivanié: Ed. Polovic, Apotheker; Jaska: Alex. Herzig, Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Karisstadt: A. E. Kattic, Apotheker; Koperinig: Max Werli, Apotheker; Krainburg: Karl Schannig, Apotheker; Knittelfeld: Wilh. Biskner; Kainberg: J. S. Karinic; Lienz: Franz v. Erlach, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Meran: Wilhelm v. Peruwert, Apotheker; Mals: Ludw. Böll, Apotheker; Murau: Jof. Steyrer; Pettau: E. Girod, Apotheker; Röttling: F. Wacha, Apotheker; Peterwardein: R. Deodatto's Erben; Radfersburg: Gájar E. Andrien, Apotheker; Roveredo: Richard Thales, Apotheker; Rudolfsberth: Dom. Nizzoli, Apotheker; Tarvis: Eugen Eberlin, Apotheker; Trieft: C. Zanetti, Apotheker; Villach: Ferd. Scholz, Apotheker; Vutovar: A. Kraicovics, Apotheker; Vinkovce: Friedrich Herzig, Apotheker; Warasbin: Dr. A. Halter, Apotheker; Windischgraz: G. Korbit, Apotheker; Zara: B. Androvic, Apotheker.

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung etc.

(485) 5-5

J. Giontini,

Laibach,

Rathausplatz Nr. 17.

Ich beehre mich, hiemit zu allgemeiner Kenntnis zu bringen, daß ich das unter obiger Firma auf dem hiesigen Platze bestehende Geschäft nach meinem sel. Manne unverändert weiterführen werde. Insbesondere empfehle ich mich den k. k. Beamten, Militär- und Zivilbehörden, der hochwürdigen Geistlichkeit, sämtlichen Lehranstalten, industriellen Unternehmungen und den Bewohnern von Laibach und Umgebung mit dem Ersuchen, ihren Bedarf an

Büchern und Beitschriften, Schreib- und Zeichenrequisiten,

überhaupt in allen einschlägigen Artikeln bei mir zu beden.

Unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung und promptester Execution aller Bestellungen zeichne ich

hochachtungsvoll

Marie Giontini.

Laibach, 26. Jänner 1879.

In Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich und Portugal ist geschützt

Wilhelms

antiarthritischer antirheumatischer

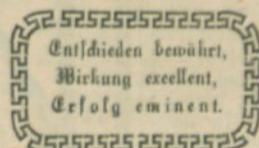
Blutreinigungs-Thee

(Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus)

ist als

Winter-Kur

als das einzige und sicher wirkende Blutreinigungsmittel anerkannt.



Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautauschlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, Syphilitischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenbrüden, Windbeschwerden, Unterleibs-Verstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

Leiden, wie Strophelkrankheiten, Drüsengeschwulst werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist. (7) 5-4

Allein echt erzeugt von

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.

Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle stets „Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee“ verlangen, da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets warne.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben

in **Laibach: Peter Lassnik;**

Adelsberg: Jof. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Wittlbach, Apotheker; Borgo: Gius. Bettanini, Apotheker; Brud. a. d. Mur: Albert Langer, Apotheker; Bozen: Franz Waldmüller, Apotheker; Bruneck: J. G. Wahl; Belovár: Rud. Svoboda, Apotheker; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Bleiberg: Jof. Neuffer, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und Franz Rauscher; Cormons: Hermes Codolini, Apotheker; Cortina: A. Cambuzzi; Deutsch-Landsberg: Müllers Erben; Esseg: J. C. v. Dienes, Apotheker, und Jof. Godeghy, Apotheker; Fürtzenfeld: A. Schradenzug, Apotheker; Frohneiten: B. Blumauer; Friesach: D. Ruppheim, Apotheker, und A. Aichinger, Apotheker; Feldbach: Jof. König, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Burgleitner, Apotheker; Guttaring: S. Batterl; Grubisnopolje: Jof. Malich; Gospié: Valentin Bout, Apotheker; Grafendorf: Jof. Kaiser; Hermagor: Jof. M. Richter, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Aichinger, Apotheker; Judenburg: F. Senetowitsch; Jannichen: J. Staps, Apotheker; Jüst: Wilhelm Deutsch, Apotheker; Ivanié: Ed. Tollovic, Apotheker; Karisstadt: A. E. Kattic, Apotheker, und J. Benic; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Kainberg: J. Karinic; Kapfenberg: Turner; Knittelfeld: Wilhelm Biskner; Krainburg: Karl Schannig, Apotheker; Lienz: Franz v. Erlach, Apotheker; Leoben: Jof. Beyerich, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Röttling: F. Wacha, Apotheker; Mürzzuschlag: Johann Danzer, Apotheker; Murau: Jof. Steyrer; Mitrovich: A. Kerstionovich; Mals: Ludwig Böll, Apotheker; Neumarkt (Steiermark): Karl Malh, Apotheker; Odoac: Edo. Tomaj, Apotheker; Praghberg: Jof. Tribul; Pettau: E. Girod, Apotheker; Peterwardein: E. C. Junginger; Rudolfsberth: Dom. Nizzoli, Apotheker; Rottenmann: Franz A. Jiling, Apoth.; Roveredo: Richard Thales, Apoth.; Radfersburg: Gájar E. Andrien, Apoth.; Samobor: J. Schwarz, Apoth.; Sebenico: Peter Beros, Apoth.; Strahburg: J. B. Corton; St. Veit: Julian Rippert; Stainz: Valentin Timonich, Apoth.; Semlin: D. Joannovic's Sohn; Spalato: Venatio v. Grazio, Apotheker; Schlanders: B. Würfl, Apoth.; Trieft: Jof. Scervallio, Apoth.; Trient: Ant. Santoni; Tarvis: Eugen Eberlin, Apoth.; Villach: Math. Fürtz; Vutovar: A. Kraicowits, Apoth.; Vinkovce: Fried. Herzig, Apoth.; Warasbin: Dr. A. Halter, Apotheker; Windischgraz: Jof. Kalligarith, Apotheker, und G. Korbit, Apotheker; Windisch-Feistritz: Adam v. Guitowski, Apotheker; Zengg: Jof. Accurti, Apoth.; Zara: B. Androvic, Apoth.; Zlatar: Jof. A. Pospisil, Apoth.

Der Bau des menschlichen Körpers

Ist ein so feiner und complicierter, daß schon geringe Störungen, besonders in dem Kreislauf des Blutes und in der Thätigkeit des Herzens, ein lebenslanges Siechtum herbeiführen. Die gewöhnlichste Störung der Herzthätigkeit rührt von Rheumatismus her, indem sich durch denselben das Blut verdickt und sich als Schwarten und Schwefel an den Herzklappen ansetzt, die Klappen undicht macht und so sehr oft bei nicht rechtzeitiger Anwendung der entsprechenden Mittel eine unheilbare Erkrankung erzeugt.

Die Mittel und Maßregeln, welche man zur Bekämpfung gerade von Gicht und Rheumatismus anwandte, sind seit vielen Jahren dieselben geblieben, und lag dies hauptsächlich in dem Dunkel, welches den eigentlichen Ursprung dieser Leiden umgab. Sol sind äußerliche Einreibungen mit Chloroform, Petroleum, Sennspiritus, Bäder in manchen Fällen und hauptsächlich, wo es sich nicht um periodisch wiederkehrende Erkrankungen handelt, von Erfolg, doch bei den letzteren leistet keines der bekannten Mittel etwas Außergewöhnliches.

Ueberhaupt treten Gicht und Rheumatismusleiden in sehr verschiedener Form auf und verlangen ein ernstes und dauerndes Studium, um richtig erkannt und behandelt zu werden. — Neuerdings haben sich mehrere Aerzte, auch einige Spezialisten, in der Behandlung solcher Leiden einen Namen erworben, unter welchen Herr L. G. Moesfing in Frankfurt am Main besonders lobender Erwähnung verdient.

Die Moesfing'sche Heilmethode, der jedenfalls ein ernstes Studium, vielseitige und langjährige Erfahrungen und unbestreitbar die glänzendsten Erfolge zur Seite stehen, verdient sicher die allgemeine Beachtung.

Es kann daher allen Patienten dieser so ungemein verbreiteten Krankheiten nur empfohlen werden, sich vertrauensvoll an Herrn L. G. Moesfing in Frankfurt a. M. zu wenden und sich nicht von einem Vorurtheil leiten zu lassen, welches nicht schlagender, als durch die in tausendfältiger Zahl in Broschürenform vorliegenden Attestationen überraschender Erfolge widerlegt werden kann.

Für die gewissenhafte Behandlung eines jeden einzelnen Falles spricht schon die Einrichtung, daß Herr L. G. Moesfing auf Wunsch Fragebogen versendet, auf welchen alle notwendigen Fragen dem Patienten vorgelegt werden, um alsdann eine genaue Diagnose daraus stellen zu können. Die Beantwortung dieser Fragebogen ist eine durchaus leichte, bequeme und jedermann faßliche. Patienten in nachweislich armen Verhältnissen genießen unentgeltliche Behandlung. (836)

Zu pachten wird gesucht

(846) ein

Pandgut.

Gefällige genaue Anträge unter Chiffre: „Schnell und billig“ poste restante Graz.

Aus Mitgefühl zur Menschheit

Drängt es mich, die Wahrheit zu veröffentlichen, weil der Glaube, daß die Auszehrung eine unheilbare Brustkrankheit sei, ein sehr niederdrückendes ist. Auch ich war durch viele Jahre von dieser Furcht befallen, war schon ganz fleischlos, hatte beinahe nichts als Weine ohne Kraft, — ohne Schlaf — ohne Appetit, versuchte freudig und hoffnungsvoll alle möglichen Mittel, jedoch alles war umsonst, und in diesem Zustande erwartete ich mein Lebensende.

Doch Gott wollte es anders — ich genas vollständig, bin jetzt vollkommen gesund, blühenden Aussehens, kräftig und stark und freue mich der nun wiedererlangten Gesundheit. Aus diesem Grunde fühle ich mich verpflichtet, allen mit ähnlicher Krankheit Behafteten damit zu helfen, wenn ich ihnen schriftlich oder mündlich gegen Einwendung einer Briefmarke bekannt gebe, wie ich wieder genesen bin.

(842) 3—1 C. Haditsch,

Papierhandlung in Graz, Lessingstraße.

Empfehlung.

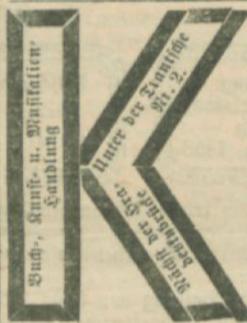
Dem hochverehrten P. T. Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich den vormals in meinem Dienste gestandenen, als tüchtig bewährten Photographen Herrn Cagnelli abermals für mein photographisches Geschäft gewonnen habe. Sowol in Hinsicht auf Eleganz als auch auf kunstgerechte, der Neuzeit entsprechende Ausfertigung von Photographien in jeder Größe wird jede Garantie geleistet. Als Novität besonders zu empfehlen sind Photographien auf convergen Gläsern; colorierte Photographien in Oelfarben, die sogenannten Olyptien. Von jedem kleinen Brustbilde können vergrößerte Photographien (bis zur Lebensgröße) angefertigt werden, und auch gemalt. Mein Atelier befindet sich in

Pauschinschen Hause, Theatergasse Nr. 6.

Hochachtungsvoll ergebene

Rosa Krach.

(173) 2



Karl S. Till

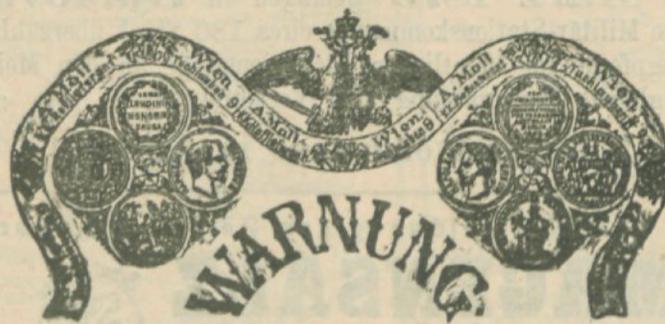
empfiehlt sein reiches Lager von Geschäfts- und Notiz-Büchern, Schulrequisiten, Schreib- und Zeichenmaterialien, Farbstäbchen von 2 fr. bis 15 fl.

Abonnement auf alle Zeitschriften und Lieferungswerke, Annahme von Bestellungen auf Visitenkarten, Programmpapier und Initialien.

Das Neueste in Cotillonorden.

Sämmtliche noch vorrätige Kalender 1879 zu bedeutend ermäßigten Preisen. (630) 8-7

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Blutcongestion und Hämorrhoidaliden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



Leberthran

VON

Mich. Krohn & Comp. in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni, Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhofer, A. v. Gironcoli, Apoth. Krainburg: Karl Schöning, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; F. Erwein, Apotheker; Peter Merlin. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Koblek, Apotheker. Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luogers Witwe. Villach: C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-8

C. GIANNI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für Weberei und Stickerei, Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in diesem Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preiscurants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung.

(5162) 20—12

WIEN

Gassenschank

von (833) 3—1

Eigenbauweinen

aus dem Stadtberge bei Rudolfswerth: Burgstallgasse Nr. 13 (ehemals Stubenberg'sches Haus).

1 Liter weiß 28 fr.
1 Liter roth 24 fr.

Wir empfehlen als Bestes und Preiswürdigstes

Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettinlagen, Zellstoffe der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Selbst im hohen Greisenalter noch von außerordentlich guter Wirkung.

Meine Schwiegermutter im Alter von 70 Jahren litt längere Zeit an einem fatalen Husten und Katarrh. Dieses Uebel legte sich jedoch vollständig durch den Gebrauch des Mayer'schen

weissen Brust-Syrups,

und empfehle ich denselben als ein äußerst wirksames Mittel.

Wilhelmsdorf in Bayern.

(610) Sässner, Posthalter.

Zu beziehen ist dieses Hausmittel durch den Apotheker W. Mayr in Laibach.

Ein gutes und elegantes Klavier

wird aus freier Hand verkauft: Rathausplatz Nr. 13, III. Stod. (847) 3—1

Ed. Mahr in Laibach, Preschernplatz Nr. 3,

empfiehlt einem hochverehrten P. T. Publikum unter Zusicherung der solidesten und möglichst billigen Bedienung sein gut assortiertes Lager von

Galanterie-, Toilette- und Parfümerie-Artikeln

aus den ersten und besten Fabriken sowol des In- wie auch des Auslandes, ferner von allen Sorten Kanzlei- und Briefpapier aus der Fabrik der Herren Smith und Meynier in Flume, neuester und feinsten Confectionspapiere, sowie auch von sämtlichen Schreib-, Zeichen- und Schulrequisiten. Ebenso führt derselbe echt russische und chinesische Karavanen-Thees sowol offen wie auch in Packeten, Theegebäd, sämtliche Theerequisiten, Chocoladen von Suchard, wie nicht minder die verschiedensten Sorten Rum, alle Gattungen Liqueure von Wynand Poekink in Amsterdam, echt französische Cognac und diverse Sorten Extraweine, als Sherry, Malaga, Madeira, Bordeaux etc. etc.

Schließlich erlaubt sich derselbe noch das P. T. Publikum auf seine bei ihm befindliche Niederlage von optischen und physikalischen Artikeln, als: Hornklemmer à 90 fr., Stahlklemmer à fl. 1.30, Stahlklemmer, feinst mit Schildkrot-Nasentheilen à fl. 1.65, Hornbrillen à 80 fr., Stahlbrillen von 80 fr. an, Reitbrillen à fl. 1.60, Invisibile-Brillen à fl. 2.40, ferner Lorquetten, Brillen und Klemmer in Schildpatt, Gold- und Silberfassung, Oernguder, Aneroid, Thermometer, Vermessungsstäbe etc. etc., aus der bekannten Fabrik des Herrn Andreas Rospini in Graz aufmerksam zu machen.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt. (5512) 7